

IMPULSPAPIER 2024 - EIN RUF ZUR EINHEIT

*„Im Namen von Jesus Christus, unserem Herrn, rufe ich euch auf: Seid einig!
Haltet in gleicher Gesinnung und Überzeugung zusammen!“ (1.Korinther 1,10)*

Als Evangelische Allianz in Deutschland erreichen uns in letzter Zeit einige Anfragen aus Ortsallianzen, die uns bewegen, das Thema Einheit zu betonen. **Deshalb haben wir dieses Impulspapier verfasst** und laden Sie nun herzlich dazu ein, in Ihrer Ortsallianz über die Fragen zu reden, wie wir die Einheit in Christus gestalten können.

1. EINHEIT ALS ZENTRALER GEISTLICHER WERT IM NEUEN TESTAMENT.

Jesus hat darum gebetet (Johannes 17) und begründet selbst den überaus hohen Wert von Einheit. Die frühen christlichen Gemeinden kämpften mit kulturellen und religiösen Spannungen zwischen Christen mit jüdischem und heidnischem Hintergrund. Paulus erkennt bleibende Unterschiede an (Römer 14,1-15,21). Seine Lösung lautet in Römer 15,7: *„Nehmt einander an, wie Christus euch angenommen hat.“*

- ▶ Wie gehen Sie mit Spannungsfeldern in Gemeinde oder Ortsallianz um?

2. EINHEIT IM SPANNUNGSFELD VON UNTERSCHIEDLICHEN ÜBERZEUGUNGEN

Einheit ist offensichtlich nicht Uniformität, ist keine Gleichsetzung in allen Glaubens-, Lebens- und Erkenntnisfragen. Einerseits dürfen Unterschiede bleiben (Römer 14 und 15), andererseits kämpft Paulus z.B. in der Frage der Auferstehung gegen abweichende theologische Positionen (1.Korinther 15,12-19). Spannungen sollten zuerst mit der Bibel in der Hand im Miteinander geklärt werden. Diese wertvolle Gemeinschaft und Korrektur macht die Allianz unter anderem so wertvoll.

Aber wenn Unterschiede bleiben, dann kann es z.B. dazu führen, dass man die Verbindung zur Allianz löst oder die Verbindung zu den Geschwistern trotzdem weiterhin halten möchte. Das Halten der Verbindung geschieht in Fokussierung aller Beteiligten auf Jesus (Galater 6,14) und sein Wort, die Bibel, und bedeutet dann die Spannung auszuhalten und zu ertragen („erträgt und vergebt einander...“ Kolosser 3,13-14). Der Blick auf Christus kann uns einen („*Christus ist unser Friede*“ Epheser 2,14).

- ▶ Wie kann in unserer Ortsallianz eine geschwisterliche Kurskorrektur und Fokussierung auf das Wesentliche stattfinden?
- ▶ Was sind Dinge die ich aushalte und ertrage? Wo sind unsere Unterschiede und wo die Einheit?

- ▶ Sehen Sie sich gemeinsam den inhaltlichen Kern der Evangelischen Allianz an: Die Glaubensbasis¹ und die fünf Aufträge: Mission/Evangelisation, Gebet, Bibel, gesellschaftliche Verantwortung und Einheit. Was kommen für Gedanken und Fragen?

3. EINS SEIN – EIN FAKTENCHECK

Gerade für uns in der Evangelischen Allianz gilt: Wir sind in unterschiedlichen Gemeinden, weil uns z.B. Unterschiedliches am Wort Gottes wichtig ist und wir zu unterschiedlichen Erkenntnissen gekommen sind. Außerdem sind wir Menschen mit unterschiedlichen Persönlichkeiten, kulturellen Prägungen, Zugängen zu Gott, etc. Diese Vielfalt und Unterschiede beschreibt Paulus sogar vereint in seiner Person in 1.Korinther 9,20-23. Er sagt dort von sich, dass er den Griechen wie ein Grieche und dem Gesetzlosen wie ein Gesetzloser wurde, ohne dabei „das Gesetz Christi“ (V. 21) zu verlassen.

- ▶ Wenn wir Unterschiede unter uns wahrnehmen: Versuchen wir zu verstehen, warum unser Gegenüber so denkt und glaubt? Wie kann Verständnis bei uns wachsen?
- ▶ Wie könnte ein Format aussehen, wo wir kritische Themen miteinander besprechen?²

4. EINHEIT SUCHEN – DEN ANDEREN HÖHER ACHTEN

Paulus schreibt bei der Frage hinsichtlich des Essens von Götzenopferfleisch (1. Korinther 8,1-13) etwas von dem, was theologisch richtig ist (das Fleisch darf gegessen werden), aber trotzdem zum Wohle des Schwachen zu handeln (und das Fleisch nicht zu essen). *„Tut nichts aus Eigennutz oder um eitler Ehre willen, sondern in Demut achte einer den andern höher als sich selbst und ein jeder sehe nicht auf das Seine, sondern auch auf das, was dem andern dient“* (Philipper 2, 3.4).

- ▶ Was könnte das in unseren aktuellen Konflikten und Fragen bedeuten?

Wir hoffen und beten, dass dieses Impulspapier die Einheit im Sinne Jesu vertieft und wünschen Ihnen als Ortsallianz einen guten Austausch und Gottes reichen Segen!

„Ich bitte aber nicht allein für sie, sondern auch für die, die durch ihr Wort an mich glauben werden, dass sie alle eins seien. Wie du, Vater, in mir bist und ich in dir, so sollen auch sie in uns sein, auf dass die Welt glaube, dass du mich gesandt hast.“ (Jesus in Johannes 17, 20-21)

¹ <https://www.ead.de/basis-des-glaubens/>

² Eine Moderationsmethode wie z.B. Fishbowl bietet sich hier an. Oder man berät über eine fiktive Fragestellung: „Eine Gemeinde von uns will nun...“ und fragen dann, wie wir anderen das Sehen und damit umgehen würden.